

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2022**



**Workshop Kinderbuch: "Seitenreise"
Referentin: Daniela Sicken**

Bearbeitete Bücher

Johanna Schaible

Es war einmal und wird noch lange sein

Hanser

ISBN 978-3-446-26981-1

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 5

Saša Stanišić (Text)

Katja Spitzer (Ill.)

Hey, hey, hey, Taxi!

mairisch

ISBN 978-3-948722-05-0

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 6

Nikola Huppertz (Text)

Barbara Jung (Ill.)

Schön wie die Acht

Tulipan

ISBN 978-3-86429-484-6

14,00 € (D), 14,50 € (A)

Ab 10

Jenny Jägerfeld

Mein geniales Leben

Aus dem Schwedischen von Birgitta

Kicherer

Urachhaus

ISBN 978-3-8251-5270-3

19,00 € (D), 19,50 € (A)

Ab 10

Marie Pavlenko

Die Welt, von der ich träume

Aus dem Französischen von Cornelia

Panzacchi

Thienemann

ISBN 978-3-522-18557-8

13,00 € (D), 13,40 € (A)

Ab 10

Sarah Michaela Orlovský

Eine halbe Banane und die Ordnung der Welt

Tyroliä

ISBN 978-3-7022-3918-3

12,95 € (D), 12,95 € (A) Ab

11

Es folgt das Material zu "Schön wie die Acht".
Das Material zu allen anderen Titeln kann unter folgendem Link
heruntergeladen werden: www.jugendliteratur.org/praxistipps

Schön wie die Acht

Nominierung in der Sparte Kinderbuch



Nikola Huppertz (Text)

Barbara Jung (Ill.)

Schön wie die Acht

Tulipan

ISBN 978-3-86429-484-6

14,00 € (D), 14,50 € (A)

Ab 10

Jurybegründung der Kritikerjury

„Gewohnheiten sind wie Mathematik. Beide funktionieren immer, immer gleich.“ Zahlen und Formeln sind berechenbar und geben dem mathematikbegeisterten Malte ein Gefühl von Sicherheit. Dieses wird außer Kraft gesetzt, als seine bisher unbekannte Halbschwester Josefine in sein geordnetes Leben platzt. Malte sieht sich auf einmal mit der Vergangenheit seiner Eltern und ihren Lügen konfrontiert. Hinzu kommt, dass es auch im Matheclub für ihn nicht mehr rund läuft, eine Konkurrentin auftaucht, die ihn aber zugleich auch irgendwie fasziniert. Die Gefühlsschwankungen der einsetzenden Pubertät und brisante Themen wie ungewollte Schwangerschaft und Brustamputation lassen sich nicht mehr mit Logik auflösen, muss Malte feststellen. Dabei steht ihm Josefine zur Seite, die ihm die Augen für neue, emotionale Dimensionen des Lebens öffnet.

All diese Sujets werden geradlinig, unaufgeregt und mit einer unvergleichlichen Selbstverständlichkeit erzählt. Die sprachliche Gestaltung ist abwechslungsreich, umfasst lakonisch-prosaische Passagen bis hin zu stimmungsvollen Gedichten mit Zahlensymbolik. Die warmherzigen Schwarz-Weiß-Illustrationen von Barbara Jung, die zerbrechlich-nachdenkliche Heranwachsende zeigen, runden das gelungene Leseerlebnis ab.

Nikola Huppertz

studierte Musik und Psychologie. Sie hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher sowie Geschichten für Literaturzeitschriften und den Rundfunk veröffentlicht und lebt in Hannover.

Barbara Jung

wurde 1968 in Karlsruhe geboren, studierte an der Fachhochschule Mainz Kommunikationsdesign und arbeitet als freie Illustratorin für Kinder- und Jugendbuchverlage. Sie lebt in Frankfurt / Main.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren bis 12 Jahre, geeignet u.a. als Klassenlektüre, für Leseclub, Schreibwerkstatt

Idealer Zeitrahmen: 4 Einheiten à 60 bis 120 Minuten (4 Themenkreise)

Ideale Teilnehmerzahl: 6 Kinder bis Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten:

Mathelogik + Gedichte + Patchworkfamilie x Pubertät = Gefühlsachterbahn

Hier werden Mathefreaks und Gedichtliebhaber gleichermaßen angesprochen. Mit mathematischen Vergleichen erklärt sich der fast 13-jährige Malte die Welt. Als das nicht mehr ausreicht, lernt er die Kraft von Gedichten zu schätzen und über Gefühle zu reden. Am Ende schreibt Malte sogar selbst Gedichte. Die Situation einer Patchworkfamilie wird hier aus der Sicht des Kindes erzählt, für das ein Vater seine andere Familie verlassen hat.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Gruppenraum, Sitzkreis, bei großer Gruppe: Möglichkeiten, an die Wand zu projizieren

Material

Gefühlsballwerfen: zwei unterschiedlich farbige Bälle zum Werfen

Gefühlstheater: Gefühlskarten ausgeschnitten (Vorlage s. [Materialanhang](#))

Gefühlsbarometer: Abbildung Barometer, Gefühlskarten (Vorlage s. [Materialanhang](#))

Gefühlsachterbahn: langes Seil für jede Gruppe, Gefühlskarten (Vorlage s. [Materialanhang](#)),
Möbiliar im Raum

Gang der Handlung: Illustrationen aus dem Buch (Kopien der Seiten 8, 42, 129, 153, 185),
Gedichte, Zitate bzw. Lesestellen aus dem Buch als Kopie oder entsprechende Exemplare des
Buches

Gestalten von Lieblingszahlen: Auswahl an unterschiedlichen Materialien zum Zeichnen,
Malen, Legen, Kleben

Patchworkfamilie: für jede Gruppe ein Satz fünf entweder gleich großer, quadratischer
Stoffstücke oder flexibler Stofftücher; Haftzettel zum Beschriften

Gedichtwerkstatt: Gedichtformen Haiku und Elfchen (Vorlage s. [Materialanhang](#))

Vorbemerkung

Die Themenkreise sind an die Illustrationen des Buches geknüpft und leiten sukzessive durch die Geschichte. Einzelne Anregungen können isoliert umgesetzt werden.

Ablauf

Einstieg: Gefühlsballwerfen

Die Kinder stehen im Kreis. Ein Ball wird zugeworfen. Vor dem Abwurf muss ein positives Gefühl genannt werden. Die Empfänger:innen nehmen den Ball an und nennen ihrerseits vor dem Abwurf ein negatives Gefühl, so dass positive und negative Gefühle im Wechsel vorkommen. Wenn das zügig geht, kann ein zweiter Ball (am besten ein andersfarbiger zur besseren Unterscheidung) ebenfalls im Kreis rumgeschickt werden.

Variante: Bei einem Ball werden nur positive, beim anderen nur negative Gefühle benannt.

Illustration 2: Hilfe, zu viel Gefühl! – Gedichte im Deutschunterricht (S. 42)

Die Lyrik-affine Josefine hilft Malte, die Gedichte aus der Schule zu verstehen: Rose Ausländers „Ich bin ein Zirkuskind“ (S. 41) und Klaus Kordons „Einfach alles“ (S. 56 f.). Vage Träume, Gefühle, und darüber auch noch zu sprechen, damit ist Malte überfordert, im Gegensatz zu Josefine. Malte fängt an, sich für seine Halbschwester und ihre Gedichte zu interessieren.

Lesestelle: Josefine-Gedichte: „Benennung“ (S. 85), „Zurückgeblieben“ (S. 102), „Krebs“ (S. 103).

Josefines Gedichte wecken Malte auf, bringen vieles in der Familie ins Rollen und Malte zum Nachdenken. Er muss feststellen, dass mathematisches Denken nicht mehr ausreicht.

Aufgabe: Josefine weiß, dass Malte heimlich ihre Gedichte liest und hinterlässt ihm eine handschriftliche Botschaft. „**Achtung! Wer Gedichte liest, braucht Mumm.**“ (S. 93). Wie verstehst du Josefines Worte?

Lesestelle: Fiebertraum – Achterbahn der Gefühle (S. 87-92)

Aufgabe Gefühlsachterbahn: Passend zum Buchtitel und zu Maltes Fiebertraum lässt sich sein Gefühlschaos als Achterbahnfahrt in Kleingruppen darstellen. Jede Gruppe soll ein sehr langes Seil im Raum auslegen, welches über Tische, Stühle und anderes Mobiliar gelegt werden kann, um die Höhen und Tiefen darzustellen. Die Kinder bekommen Gefühlskarten ausgeteilt und tauschen sich über ihr Verständnis der Gefühle aus. Dann sortieren sie die Gefühlskarten an passende höher und tiefer gelegene Stellen im Raum unter Einbezug des Mobiliars.

Alternative Gefühlsbarometer: Malte ist so im Strudel der Gefühle, dass er darüber krank wird und Fieber bekommt.

In Kleingruppen werden Maltes Gefühlen sortiert und auf einem Plakat mit einem Barometer eingeordnet, das Plus- und Minusgrade hat. Mehr Spielcharakter bekommt es, wenn man zwei Gruppen gegeneinander auf Zeit antreten lässt. Daran sollte sich eine Besprechung der Zuordnung anschließen.

Lesestelle: Malte beginnt Klartext zu reden und stellt unbequeme Fragen

„Danach sitze ich mit den anderen am Tisch, ohne dass „**Warum habt ihr das gemacht?** Plötzlich weiß ich, dass sich alles nur um diese Frage dreht.

Eine Lüge ist nichts ohne ihren Grund. Oder ein Verrat. Es ist wie in der Mathematik. Was ist schon eine Zahl ohne ihren Zahlenraum? Oder ein Problem ohne ein System aus Regeln und Zusammenhängen?“ (S. 104 -106)

Aufgabe: Malte hat sich verändert. Das bemerken auch die anderen Familienmitglieder am Tisch und reagieren anders als sonst. Was löst Maltes Rede bei seinen Eltern und Josefine aus? Spielt die Szene nach oder macht ein Szenenfoto von der Tischsituation.

Themenkreis II: Die Welt der Zahlen – Sind Zahlen immer nur logisch?

Illustration 3: Malte nimmt WhatsApp-Kontakt zu Lale auf über Lieblingszahlen (S. 129)

Aufgabe: Kannst du erklären, was an der Acht und der Elf Besonderes ist?

Lesestelle: Lieblingszahlen Acht und Elf mit viel emotionaler Bedeutung. (S. 126-130)

Aufgabe: Lieblingszahlen gestalten

Hast du eine Glückszahl, eine persönliche Lieblingszahl oder eine Zahl, die dir gut gefällt. Was magst du an dieser Zahl?

Gestalte deine Lieblingszahl. Verwende Materialien, Farben und Formen, die das für dich ausdrücken: Du kannst sie legen mit Seilen, Tüchern, Bändern, Naturmaterial ... , sie malen, backen, mit den Fingern stempeln ...

Themenkreis III: Patchworkfamilie – Familienmodelle: Wie gelingt das Zusammenleben?

Lesestelle: Josefines Mutter erzählt, wie es zur Trennung gekommen ist (S. 147-156)

Illustration 4: Maltes Existenz – Grund für die Auflösung der alten Familie (S. 153)

Aufgabe: Diskussion: Wer ist schuld? – Oder muss man andere Fragen stellen?

Lesestelle: Es gibt kein Richtig und Falsch und keine beweisbaren Wahrheiten

„Malte, bist du das?“ ... Die *wahren Weltgeschichten* lassen sich wirklich nicht mehr durch Zahlen und Figuren ausdrücken, jedenfalls nicht meine. Wahrscheinlich haben sie es auch nie getan. Und alle haben es gewusst, sogar die Ullrich, nur ich nicht, ich Kek.“ (S. 169-182.)

Aufgabe: Austausch im Gespräch über unterschiedliche Familienkonstellationen

Aufgabe: Aus 3 mach 5: Von der Familie zur Patchwork-Familie (Kleingruppen)

Wie lässt sich eine neue Familienordnung herstellen?

Als sie eine kleine Familie zu dritt waren, war die Welt für Malte noch in Ordnung. Nun gibt es plötzlich zwei neue Menschen und er ist Teil einer Patchwork-Familie. Er und auch die anderen müssen sich ihren Platz in der neuen Familiensituation suchen. Kommt in euren Gruppen ins Gespräch und findet zusammen eine neue Ordnung, in der sich Malte und die anderen wohlfühlen können. Stellt eine ideale Fünfer-Familienordnung für Malte dar (z.B. mit Namen auf Papier oder farbigen Tüchern).



Beispiel aus dem Seminar: Tücher können auf verschiedene Arten miteinander verbunden werden, um die Familienkonstellation zu verbildlichen

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Trennung der Eltern ist ein existenzielles Thema für Kinder, das viele betrifft. Den Kindern sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich freiwillig über die eigene Lebenssituation oder über Familienkonstellationen allgemein auszutauschen. Über den Tellerrand zu blicken, wie andere Familien sich neu ordnen, kann ermutigen, sich erstens nicht schuldig zu fühlen für veränderte Familienkonstellationen und zweitens den Blick für Möglichkeiten öffnen, sich in der eigenen Lebenssituation zurechtzufinden.

Themenkreis IV: Jetzt helfen nur noch Gedichte! Kleine Gedichtwerkstatt

Lesestellen:

1. „Dann sitze ich wieder mit Josefines Zetteln da, die spinnt doch, solche Sachen zu schreiben, Sachen, von denen ich echt schlucken muss und manchmal grinsen und manchmal mit den Augen zwinkern. Das dürfte echt keiner sehen – **Malte Ripken liest Gedichte!**“ (S. 133 f.)
2. „»Was machste hier unten in meinem Kellerloch? Willste neuerdings stark werden?«
»Ich brauch deine Hilfe«, seufze ich, ... Josefine macht ein strenges Gesicht. **»Ein Gedicht ist immer von einem selbst.** Hörst du, Brüderchen? Immer, ganz besonders, wenn es einem wichtig ist.“ (S. 220 f.)
3. „Erst in Deutsch werde ich fündig. ... **Jetzt musst du bloß noch behaupten, du schreibst selbst Gedichte.**“ „Mache ich aber zufälligerweise. Manchmal jedenfalls.“ (S. 228-231)
4. Ein Bruder-Schwester-Gedicht von Malte und Josefine entsteht (S. 229 f.).

Aufgabe: Vergleiche Maltes Einstellung zu Gedichten am Anfang und jetzt.

Malte hat erfahren, dass in Gedichten das Unsagbare sagbar wird. Die Unendlichkeit des Zahlenraums versagt hier. Im Gedicht von Novalis bündelt sich Maltes Erfahrung. Es ist zentral für die Thematik des Buches.

Lesestelle: Gedicht von Novalis „**Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren**“ (S. 160 f.)

Aufgabe: Vergleiche das Gedicht von Novalis mit Maltes Erkenntnis von S. 182. Wie könnte Malte den folgenden Satz zu Ende schreiben? Gedichte helfen ...

Illustration 5: Malte und Josefine tauschen Gefühle, Geheimnisse und Gedichte aus (S. 185)

Lesestellen: Malte bringt die Sache mit Lale mit Josefines Unterstützung wieder in Ordnung.

1. Josefine textet Lale an (S. 213-215)
2. „Mir ist egal, wer von uns beiden heute besser ist ... **Gedicht „Schön wie die Acht**“ (S. 238 f.)

Aufgabe: Schreibe ein Gedicht. Du kannst ein Zahlen-Gedicht schreiben oder ein Gedicht über Gefühle oder eins für oder über ein Familienmitglied. Dazu kannst du die Gedichtform eines Haiku oder Elfchens wählen oder eine andere Gedichtform. (s. [Materialanhang](#)).